

WIR SIND FÜR SIE DA, DAS GANZE JAHR

mit vielerlei Dienstleistungen für Weilheim



Schnelles Internet für Alle
SWE Glasfasernetz
wächst weiter

Wir fördern Sport, Soziales und...
Leseratten
Pfaffenwinkel

Unsere neue Erdgastankstelle
Umweltschonend
Autofahren

Aus dem Inhalt

04

Im Dienst
für Stadt
und Bürger

06

LED Leuchten
bald alle
erneuert

08

Erdgas-Mobil
Wir haben
geöffnet

10

Teilnehmer-
rekord FUBSI
Silvesterlauf

11

Bald mehr
Parkplatz

Impressum:

Herausgeber:
Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE
Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i.OB
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 999
post@stawm.de, www.stawm.de

Redaktion:
Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rumlmer

Texte, Konzeption:
SR Communications, Seefeld

Gestaltung:
Agentur Springer, Schondorf am Ammersee

Titelfoto:
Stadtwerke Weilheim i. OB

Druck:
Esta Druck, Polling

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Leben kehrt in Bäume, Büsche, Blüten zurück. Die Winterpause in der Natur ist um, Frühling wird's. Winterpause hat bei uns nur der Tiefbau - witterungsbedingt - ansonsten geht's tatkräftig voran mit unseren Arbeiten, Projekten. Jetzt können Erdgasautofahrer bei uns auch umweltschonend Oberland Gas tanken. Die Vorarbeiten dafür hatten unsere Mitarbeiter erledigt. Seit Februar ist die Erdgastankstelle in Weilheim in der Paradiesstraße geöffnet.



Umweltfreundlich - wenn mit Ökostrom wie Oberland Strom regenerativ geladen - sind Elektromobile. Unsere Elektroladesäulen sind technisch top modern. Jetzt können auch spontan Kunden bei uns Ad-hoc laden. Egal ob SWE Kunde oder spontan Kunde, für alle haben wir verbrauchsgenaue Tarife siehe S. 3. Klimaschonend, kostengünstig, energieeffizient sind auch die neuen LED-Leuchten. Bis Ende April sollen ALLE kommunalen Straßenlampen umgerüstet sein. Apropos Mobilität - der Verkehr nimmt zu. Egal welches Fahrzeug, irgendwann braucht jedes einen Parkplatz. Zumindest verbessern können wir die Parksituation am Bahnhof. Unser neues Parkhaus am Öferl nimmt Gestalt an. Nach den Sommerferien gibt's hier Platz für gut 320 Autos.

Wir berichten auch über den Ausbau des schnellen Internets in Weilheim. Mit unserem Glasfasernetz ist hochleistungsfähige Datenkommunikation mit bis zu 1 Gigabit/sec. möglich. Damit Sie schneller im Internet unterwegs sind - als Gewerbekunde, als Haushaltskunde - erweitern wir ständig unser Highspeed Breitbandnetz.

Das machen u.a. Fachkräfte des Stadtwerke Bereichs Betriebs-hof. Er ist personell und mit den geleisteten Arbeitsstunden der größte Bereich des Kommunalunternehmens (KU). Seine Kernaufgaben sind Auftragsarbeiten für die Stadt Weilheim. Die wichtigsten stellen wir Ihnen in dieser und den folgenden 3 Ausgaben unseres Kundenmagazins vor. Los geht's mit dem Aufgabenschwerpunkt: Unterhalt von Straßen, Wegen und Plätzen inkl. Winterdienst und Reinigung, mehr S. 4.

Und wir sind sportlich, kulturell, sozial engagiert, u.a. fördern wir die „Leseratten Pfaffenwinkel“. Auch fördern wir - mit Ihnen - die Artenvielfalt vor Ort. Jetzt gibt's bei uns wieder die Blumenwiese Oberland. Viel Freude beim Säen und jetzt beim Lesen, Ihr Peter Müller

Peter Müller

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE

Umweltfreundlich E-Mobil bei uns noch attraktiver

Jetzt auch Spontan-Laden via Lade-App - günstige kWh,
genaue Tarife an unseren SWE Elektro-Ladesäulen

Seit Dezember können Elektroautofahrer an unseren beiden neuen Elektroladesäulen an bekannter Stelle, Murnauer Straße und Unterer Graben, wieder umweltfreundlich Oberland-Strom regenerativ laden. Alle Elektroladesäulen in Deutschland mussten entweder eichrechtskonform nachgerüstet oder eben gleich komplett erneuert werden. „Unsere Elektroladesäulen entsprechen nun den aktuellen gesetzlichen Eichrechtsvorgaben und für Elektroautofahrer die wichtigste Neuerung: schnelleres Laden ist jetzt möglich“, sagt SWE-Prokurist André Behre. Die neuen Ladestationen haben je zwei Ladepunkte mit 22 kW und TYP2-Stecker, sie verkürzen die Ladezeit erheblich. Und es gibt noch mehr gute Neuigkeiten. „Die Elektromobilität entwickelt sich dynamisch. Darauf haben wir reagiert und seit Anfang März können Kunden ihr E-Auto an unseren Ladesäulen auch spontan laden“, freut sich André Behre. „Dies ermöglicht die Lade-App von ladenetz.de. Diesem Verbund aus mehr als 200 Stadt- und Gemeindewerken gehören auch wir an“, so Stadtwerke Chef Peter Müller. Es gibt zwei Möglichkeiten, Oberland-Strom regenerativ zu laden: per SWE Ladekarte wie bisher oder Spontanladen via Lade-App.

Wer eine gültige SWE-Ladekarte besitzt, kann diese auch weiterhin nutzen. „Wer eine neue möchte, kann diese bei uns beantragen und erhalten. Sie gilt wie bisher an allen SWE Elektroladesäulen und an allen Ladesäulen im ladenetz Verbund“, berichtet André Behre. Für die SWE Ladekarte fällt neben einem geringen monatlichen Grundpreis ein verbrauchsabhängiges Entgelt pro Ladevorgang an. „Früher hatten wir nach angefangener Stunde Ladezeit berechnet; jetzt berechnen wir verbrauchsgerechter nach den geladenen kWh“, betont Peter Müller.

„Mit der neuen Lade-App gewährleisten wir einen diskriminierungsfreien Zugang zu allen SWE Elektroladesäulen. So können auch Nicht-SWE Kunden, also Spontankunden, bei uns spontan laden“ erläutert Peter Müller. Per App kann der Kunde u.a. die gewünschte Ladesäule suchen, den Ladevorgang starten und beenden sowie bezahlen. In der Lade-App kann er eine Kreditkarte als Zahlungsmedium hinterlegen und weitere Infos zum Ladevorgang nachverfolgen. Der Zahlungsbeleg kommt per E-Mail im pdf-Format. „Anfang März brachten wir einen QR-Code an den SWE-Ladesäulen an. Diesen kann der Kunde scannen und so ebenfalls den Ladevorgang über die Lade-App initiieren“, erläutert André Behre. Beim Spontanladen entrichtet der Kunde bei jedem Ladevorgang ein verbrauchsgerechtes Entgelt für die geladenen kWh. Die gültigen Preise sind gemäß gesonderter Preisliste und in der Lade-App nach Auswahl des Ladepunktes ersichtlich. An allen SWE Elektroladesäulen gibt's zu 100 % Oberland Strom regenerativ.

Alle nutzbaren E-Ladesäulen, auch die SWE E-Ladesäulen sind unter www.ladenetz.de ersichtlich. ■



SWE-Prokurist André Behre an der E-Ladesäule Unterer Graben

Bienenfreude - Bienenfreunde!

Es gibt sie wieder, die Blumenwiese Oberland, für Insekten,
Blumenfreunde und einen guten Zweck

Für Artenvielfalt braucht es u.a. vielfältiges Nahrungsangebot und das bietet die Blumenwiese Oberland. „Als Straßenbegleitgrün erfreut sie schon seit Jahren Passanten und Insekten. Bei Hobbygärtnern ist sie ebenfalls schon lange sehr beliebt für lebendige, heimische Gärten und Grünflächen. Jetzt bieten wir sie wieder an. Je 25 Gramm Blumenwiese Oberland Samen verwandeln 5 m² Erde oder Rasen in eine bunte, nahrhafte Blumenwiese. Die handlichen Samentütchen zum Selbstsäen können Sie jetzt in der Stadtwerkestraße 1 oder in unserem Kundenbüro erwerben“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. Wenn es

draußen wärmer wird, verwandeln sich die ausgesäten Samen in blühfreudige Sommerblumen und Gräser. Das freut das Auge und spendet Bienen und Insekten nahrhaften Nektar. Auch die Stadtwerke spenden wieder gemeinsam mit Ihnen. Jedes Tütchen kostet zwei Euro. Den Erlös aus dem Verkauf runden sie auf und spenden ihn einer sozialen Einrichtung. Mehr dazu in der Sommer-Ausgabe unseres Kundenmagazins. ■



Zum Wohl der Stadt – im Dienst der Bürger

Was sind die wichtigsten Aufgaben des Bereichs Betriebshof bei den Stadtwerken Weilheim?

Der Bereich Betriebshof ist mit knapp 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern personell und damit auch bezüglich der geleisteten Arbeitsstunden - in 2019 fast 90.000 - der größte Bereich des Kommunalunternehmens (KU). Seine Kernaufgabe ist es, Auftragsarbeiten für die Stadt Weilheim und ihre Bürger zu erledigen. Das sind knapp drei Viertel aller Arbeitsstunden, die der Bereich Betriebshof verrechnet. Dafür sind mit der Stadt weit überwiegend feste Leistungsbeschreibungen und Budgets vereinbart, die sogenannten Daueraufträge für alle wiederkehrenden Arbeiten. Hinzu kommen Einzelaufträge für einmalig anfallende Arbeiten. Zusätzlich leistet der

Bereich Betriebshof mit etwa 25 % der Arbeitsstunden umfangreiche Arbeiten für die anderen Bereiche, wie z.B. Wasser & Abwasser, Parken, Breitband oder Wärme. Wir stellen Ihnen in dieser und in den nächsten drei Ausgaben unseres Kundenmagazins die insgesamt vier Aufgabenschwerpunkte des Bereiches Betriebshof vor: 1. Straßen & Tiefbau, 2. Grünpflege, 3. Handwerk & Hausmeisterdienste und 4. Straßenbeleuchtung & Elektro & Breitband. Los geht's mit der Abteilung „Straßen & Tiefbau“ mit dem Aufgabenschwerpunkt Instandhaltung kommunaler Straßen, Wege und Plätze einschließlich Winterdienst und Reinigung. ■

Im Einsatz für Weilheims Bürger - Tag für Tag

Die Mitarbeiter des Bereichs Betriebshof sorgen für sichere Straßen, saubere Wege, gepflegte Plätze - das ganze Jahr

Straßendienst leisten unsere Betriebshof Mitarbeiter das ganze Jahr, bei Sonne, Regen, Eis und Schnee. Noch hat der Winterdienst Saison, bis ins Frühjahr, bis die letzten Splitthaufen entfernt sind: „Im Winter räumen und vor allem streuen wir über 200 Kilometer Straßen, Wege, öffentliche Plätze und städtische Liegenschaften in Weilheim sowie den Stadtteilen Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen, Tankenrain und Lichtenau. Unseren Winterdienst haben wir engmaschig organisiert“, sagt Karl Neu-

ner, Bereichsleiter Betriebshof: „Damit alles reibungslos funktioniert, teilen wir pro Winterdienstschicht je rund 20 Mitarbeiter ein, auch aus anderen Abteilungen der Stadtwerke. Wenn es sein muss, arbeiten zwei Schichten zur Sicherheit der Autofahrer und Passanten von 3 Uhr früh bis 20 Uhr abends, sieben Tage die Woche.“ Dafür ist der Winterdienst bestens gerüstet. Es stehen ihm 8 große und 7 kleine eigene Räumfahrzeuge zur Verfügung, gut gewartet in der KFZ-Werkstatt der Stadtwerke. Dazu



Auch mit dem LKW ist das Betriebshof Team „Straßen & Tiefbau“ unterwegs, von links: Josef Westenrieder Willi Reßl, Markus Habermeier, Hermann Negele, Andreas Hempe, Alfred Erhard, Klaus Kron, Bernhard Dopfer, Sallauka Milazim, etwas verdeckt Johann Dopfer, Manfred Andree, Maximilian Bair



Auch mit Bagger und Transporter im Einsatz, von links: Andreas Hempe, Maximilian Bair, Markus Habermeier, Alfred Erhard, Sallauka Milazim

kommen 5 Fremdfahrzeuge von Lohnunternehmern sowie 4 Fußtrupps für die Bushaltestellen und Übergänge. Im Salzlager lagern rund 400 Tonnen Salz auf Vorrat. Wegen der Umwelt achten sie auf effizienten Salzeinsatz. Mit modernen Streugeäten bringen sie es möglichst umweltschonend überwiegend als Feuchtsalz aus. Die Vorgabe ist: nur salzen, wo überhaupt nötig und nur so viel, wie unbedingt für die Verkehrssicherheit erforderlich. Splitt streuen sie an wenig frequentierten Stellen und im Fußgängerbereich, dort kommt auch Blähschiefer zum Einsatz. Er ist zwar teurer im Einkauf, ist aber ökologisch deutlich besser als Splitt. Sollte der Winter wie in 2020 zu großen Teilen ausbleiben, bringen die Mitarbeiter z.B. Straßen, Wege, Pflasterflächen und Randsteine auf Vordermann, wie sonst im Sommer auch.

Manpower plus Elektronik im Winterdienst

„Wertvolle Informationen liefert dem Winterdienst unsere automatische, elektronische Glättemeldeanlage am Triftohof. Via Smartphone warnt und alarmiert sie bei Glätte sofort unseren Winterdienstseinsatzleiter. Unsere Mitarbeiter rücken dann umgehend aus“, informiert Sebastian Soyer, stellvertretender Bereichsleiter Betriebshof. Seit sie die elektronische Glättemeldeanlage haben, können sie Taumittel noch gezielter einsetzen bzw. minimieren. „Neben der permanenten Kontrolle von Schneefall, Reif- oder Eisglätte im Winter müssen wir ganzjährig die vorgegebenen Prüf- und Kontrollfristen einhalten und den Zustand von Fahrbahnen, Seitenstreifen oder Böschungen ebenso wie die Straßenentwässerung, Lichtraumprofile, Verkehrszeichen, Leit- oder Schutzeinrichtungen usw. permanent dokumentieren“, berichtet Karl Neuner. Speziell dafür haben sie ein Einsatzfahrzeug mit einer sogenannten **Stramot**ausrüstung – **motorisierter Straßendienst**, quasi ein elektronischer Straßenwärter auf Rädern. Ihr Stramotfahrzeug haben sie mit elektronischer Datenerfassung und Fernauslesung selbst ausgerüstet. Die kleine „Medes“-Box im Fahrerhaus dokumentiert die Einsätze. Sie erfasst die Dauer der Fahrt und die Wegstrecke sowie Schäden, die sie feststellt und beseitigt haben. Karl Neuner erläutert: „Neben der Sensorik verfügt die Stramoteinrichtung über eine intelligente Software mit Kartenfunktionen. Diese haben wir selbst konfiguriert“. Sie dient der rechtssicheren Dokumentation und komfortablen Auswertung der erfassten Daten. Kehren die Einsatzfahrer mit dem Stramotfahrzeug zurück in den Betriebshof, erfasst eine DECT-Antenne in luftiger Höhe das Fahrzeug und überträgt die gesammelten Daten. Da-

nach werten sie den jeweiligen Straßenzustand aus, erstellen einen Bericht und leiten, falls nötig, weitere Maßnahmen ein. Und sie haben eine Dokumentation an der Hand, z.B. ob, wann, wo und wie geräumt oder gestreut wurde, was für die Beweisführung z.B. bei Unfällen sehr hilfreich ist.

Saubere Straßen und Wege - gepflegte Plätze

Sechzehn Mann stark ist das Team der Abteilung „Straßen & Tiefbau“ um Abteilungsleiter Johann Dopfer. Er und seine Mannschaft sorgen auch außerhalb der Wintersaison für sichere Straßen, intakte Wege sowie saubere Anlagen, denn sie sind auch an den Freizeitplätzen an den Seen und an der Ammer unterwegs. „Risse im Asphalt beseitigen wir gleich, ehe teure, gefährliche Schlaglöcher oder noch größere Schäden entstehen. So vermeiden wir unnötige Kosten“, sagt Maximilian Bair, stellvertretender Abteilungsleiter. Die Abteilung verfügt über eine eigene kleine Asphaltiermaschine, den sogenannten Fertiger. Auch mit den anderen Bereichen und Abteilungen der Stadtwerke arbeiten sie zusammen. Bei notwendigen Arbeiten an Wasserleitungen oder der Verlegung von Breitband z.B. schneiden sie die Straße auf, erstellen den Rohrgraben, füllen diesen nach Verlegung der Leitungen wieder zu und richten die Straße nach den Arbeiten mit eigenem Gerät wieder her. Mit dieser Tiefbausperte sind die Stadtwerke sehr flexibel. Nur größere Baustellen vergeben sie extern.

Sichere, intakte Fahrbahnen

Die Abteilung „Straßen & Tiefbau“ leert auch rund 200 öffentliche Abfallkörbe inklusive der „Dog-Stationen“, u.a. umweltfreundlich mobil mit dem Elektromobil Goupil G3. Vor und nach den vielen Veranstaltungen in der Stadt beseitigen sie Schmutz und Abfälle. Mit zwei Kehrmaschinen, einer großen und einer kleinen, sind sie auf Weilheims Straßen und Wegen unterwegs und kehren oder reinigen Gullys und Sinkkästen. „Durch das Absaugen des Schmutzes verhindern wir, dass bei Starkregen Abflüsse verstopfen und Schmutzwasser die Straßen flutet. Mit der Hochdruckwaschanlage an unseren Kehrmaschinen beseitigen wir auch den hartnäckigsten Baustellenschmutz von der Fahrbahn“, erläutert Franz Multerer, weiterer stellvertretender Bereichsleiter Betriebshof. Die Kehrmaschinen kehren aber nicht nur den Dreck weg, sondern beseitigen mit speziellen Metallbürsten, den sogenannten Wildkrautbesen, das Unkraut an den Bordsteinkanten. Pestizide, Herbizide oder Fungizide kommen hier aus ökologischen Gründen schon lange nicht mehr zum Einsatz. Die Wirkung des mechanischen Auskehrens hält allerdings leider nicht so lange an wie die „Giftbehandlung“.



Ihr hochgerüsteter motorisierten Straßenwärter, im Stramotfahrzeug Johann Dopfer, davor (von links) Sebastian Soyer, Maximilian Bair

Die kleine Kehrmaschine kehrt da, wo die große Kehrmaschine nicht hinkommt: auf schmalen Straßen, auf Gehwegen oder in Unterführungen. Die Kehrmaschinen kommen auch zum Einsatz, wenn z. B Öl ausgelaufen ist und damit Gefahrenstellen im Straßenverkehr entstanden sind, die schnell beseitigt werden müssen. Eine Schnelleinsatzpalette mit Ölbindemittel, Verkehrs- und Absperrzeichen sowie Arbeitsgerät steht in der Stadtwerkestraße 1 rund um die Uhr zur Verfügung. Auf kleine Ölflecke kommt das Ölbindemittel, das später wieder abgekehrt wird. Große Ölflecke entfernen sie mit dem Waschdeck, einer Spezialeinrichtung an der kleinen Kehrmaschine. „Mit speziellen Bürsten und feuchtem Reinigungsmittel schrubben wir den Asphaltbelag. Danach saugen wir beides mit der Maschine auf. So ist die Straße wieder griffsicher befahrbar“, erklärt Franz Multerer. Die kleine Kehrmaschine ist auch in der Hochlandhalle aktiv. Einmal im Monat ist dort Großvieh- und Kälbermarkt. Nach dem Markt reinigt die

kleine Kehrmaschine den Boden wieder tip top. Mit beiden Kehrmaschinen ist das Team um Johann Dopfer nicht nur in Weilheim unterwegs, sondern auch in umliegenden Kommunen. ■



Mit der Kehrmaschine beseitigen sie hartnäckigen Baustellenschmutz.

LED-Umrüstung geht zügig voran

Immer mehr kommunale Straßenlampen leuchten jetzt schon energieeffizienter, sparsamer - umweltfreundlicher

Die Stadt Weilheim hatte die kommunale Pflichtaufgabe „Straßenbeleuchtung“ auf die Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen (KU) übertragen. 600 Straßenlampen hatten diese und andere schon früher durch sparsamere LED-Leuchten modernisiert. „Die restlichen 2.400 Leuchten werden jetzt in einem Schwung erneuert“, sagt Franziska Suttner, Projektingenieurin bei den Stadtwerken. Sie kümmert sich mit Projektleiter André Behre um die Umrüstung. Wie ist der aktuelle Stand?

Bis wann sind die restlichen 2.400 Straßenlampen umgerüstet?

Je nach Wetter können pro Tag durchschnittlich 30 Leuchten auf LED umgerüstet werden, demnach sollten bis Ende April 2020 alle „durch“ sein. Aus organisatorischen Gründen legt unser Dienstleister selbst fest, welche Straßenzüge er wann umrüstet.

Wo spenden die neuen LED jetzt schon energieeffizient, umweltfreundlich Licht?

Modernisiert wurden bisher die Leuchten in den Ortsteilen Marnbach, Deutenhausen, Unterhausen, am Ammerdamm, im südlichen und östlichen Bereich von Weilheim.

Eingesetzt werden technische und dekorative Leuchten, der Unterschied?

Gut 90 % der kommunalen Straßenlampen erhalten technische Leuchten. Sie bringen Licht gezielt in den Bereich, der erhellt werden soll, also Straßen, Gehwege. Technische Leuchten bieten viele Abstrahlcharakteristiken und können so der jeweiligen Straßensituation angepasst werden. Sie erzeugen nur wenig Streulicht, das reduziert die „Lichtverschmutzung“.

Wo die Abstände zwischen den Straßenbeleuchtungen groß sind, werden gestalterische Zylinder-Leuchten eingesetzt und bei niedrigen Lichtmasthöhen. Ihr Licht ist auch aus der Ferne gut sichtbar, für gute Orientierung.

Werden auch ganze Masten ausgetauscht?

Bisher werden nur Leuchten erneuert. Wo erforderlich, können einzelne neue Masten erst nach der Frostperiode gesetzt werden, wegen der notwendigen Tiefbauarbeiten.

... die LED-Technik ist auch intelligent, das heißt?

Alle Leuchten sind dimmbar. Ihre Leistung kann nachts zwischen 22 Uhr und 5 Uhr um die Hälfte reduziert werden. Intelligenz heißt aber auch, LED-Technik kann in künftige Smart City Anwendungen integriert werden.

Geschätzt - wie viel Energie sparen die neuen LED-Leuchten?

Laut beauftragtem Lichtplanungsbüro reduziert sich nach dem Umrüsten aller rund 3.000 Straßenleuchten der Stromverbrauch von ca. 680.000 kWh auf rund 220.000 kWh. Das ist dann nur noch rund ein Drittel des bisherigen Stromverbrauchs - für die Stadt, Bürger und Umwelt ein deutlicher Gewinn. ■



Auch am Ammerdamm haben sie auf LED umgestellt: Das schont Energie, Geld und Umwelt, von links: Johann Thalmayr (Elektromeister Stadtwerke Weilheim); Michael Hager (Elektromeister Stadtwerke Weilheim); Franziska Suttner, Peter Müller (beide Stadtwerke Weilheim)

Freude am Lesen, Erzählen - Zuhören, Diskutieren

Wir fördern LeseRatten Pfaffenwinkel e. V.

Lesen fördert die Fantasie, die Kommunikationsfähigkeit, den Austausch untereinander. Leider fehlt heute oft die Zeit zum Vorlesen. Daher möchte der LeseRatten Pfaffenwinkel e.V. bei Kindern die Freude an Büchern, Lesen wecken - unabhängig von ihrer Muttersprache, Herkunft. Kinder, die gerne lesen, sind im Unterricht aufnahmefähiger. Und wer auch im hohen Alter noch interessiert am Zuhören, Diskutieren ist, bleibt länger „jung“. Das Angebot der LeseRatten Pfaffenwinkel e.V. richtet sich an alle Altersgruppen. In Zeiten von Social Media scheint lesen fast unmodern zu sein: „Daher ist heute lesen, vorlesen, spielerisch erklären umso wichtiger“, betont Beate Maier, Vorstand LeseRatten Pfaffenwinkel e.V. Deren zertifizierte Vorleser gehen wöchentlich in Schulen, Kindergärten in und um Weilheim, um Kindern in kleinen Gruppen vorzulesen. Sie lesen u.a. auch regelmäßig im Weilheimer Mehrgenerationenhaus



Von links: Gerd Veit und Beate Maier, beide Vorstand LeseRatten Pfaffenwinkel; Peter Müller, Stadtwerkechef (Mitte)

oder in der Stadtbücherei. Rund 10 Vorleser engagieren sich derzeit bei den „LeseRatten“, von Anfang 30 bis um die 80 Jahre. Vorleser suchen sie immer. Wer Spaß am Vorlesen hat, kann sich gerne bei ihnen melden: www.leseratten-pfaffenwinkel.de. Jeder Vorleser hat eigene Buchvorlieben: „Ich lese z.B. gerne das Bilderbuch vom Elefanten mit dem krummen Rüssel vor. Er braucht Freunde, um ihn wieder gerade zu rücken. „Kamfu mir helfen?“ eignet sich wunderbar, um mit Kindern über Bildergeschichten zu reden“, sagt der begeisterte Vorleser Gerd Veit, Vorstand der LeseRatten Pfaffenwinkel e.V. Auch dieser braucht Förderer, um dauerhaft zu bestehen: „Zu meiner Schulzeit haben wir noch Gedichte auswendig gelernt, Romane, Schauspiele u.a. gelesen. Sprache verkümmert, gäbe es nur noch Social Media Kurznachrichten. Wir fördern die LeseRatten daher gerne“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. ■

Ihr Ansprechpartner für Geschäftskunden

Für mich steht der Kunde und seine Wünsche im Vordergrund

Guter Service, gute Preise, ein vertrauter Ansprechpartner vor Ort. Das ist vielen Kunden sehr wichtig, gerade bei elementaren Dienstleistungen wie Strom, Gas oder zuverlässige Datenkommunikation mit schnellem Internet. Oft bringt der Anbieterwechsel auch bessere Konditionen. Denn je größer die Abnahme- oder Verbrauchsmengen, umso mehr Geld lässt sich sparen, oft bei gleichwertigem oder gar besserem Service. Nur fehlt oft die Zeit, sich auf dem großen Markt der Angebote und komplexen Tarife kundig zu machen. Guten Service, gute Preise bietet die Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE seit jeher. Seit Januar verstärkt sie ein neuer Vertriebsmitarbeiter. Siegfried Liebchen arbeitet seit vielen Jahren in der Energiebranche. Als Profi kennt er die Bedürfnisse der Industrie- und Gewerbetreibenden bei Strom, Gas, Breitband.

Welche Expertise bringen Sie mit?

Ich betreue seit über zehn Jahren Mittelstandskunden. Und ich bringe viel Erfahrung mit aus meiner bisherigen Tätigkeit bei großen Energieversorgern und Stadtwerken für die Betreuung von Industrie-, Gewerbetreibenden.

Ihre Stärken, wovon profitiert der Kunde?

Für mich steht der Mensch im Vordergrund, seine Person, seine



Siegfried Liebchen

So erreichen Sie mich

Stadtbüro, Stadtwerke Weilheim, Obere Stadt 6

telefonisch unter:
0881 / 9420 - 877

per Mail unter:
liebchen@stawm.de

Bedürfnisse. Ein Geschäftsgespräch, eine Beratung führe ich nur, wenn es der Kunde auch will. Ist der Zeitpunkt ungeschickt, machen wir lieber einen neuen Termin aus. Fingerspitzengefühl, Verlässlichkeit sind für mich entscheidend, gerade auch im Geschäftsleben.

Was macht für Sie eine gute Beratung aus?

Zunächst führe ich ein intensives Gespräch mit dem Interessenten, die Art seines Unternehmens, welchen Energiebedarf er hat, jetzt und in Zukunft. Liegen mir diese Infos vor, erstelle ich ein auf den Kunden abgestimmtes Angebot zu wirtschaftlich interessanten Preisen. Dieses gehen wir gemeinsam durch, ob es so die Kundenwünsche erfüllt oder welche Fragen noch offen sind. Auch die Vertragslaufzeiten legen wir individuell fest.

Ihr persönlicher Stil?

Sympathisch, locker, entspannt. Für mich ist der größte Erfolg die Kundenzufriedenheit. Die Stadtwerke genießen einen guten, vertrauensvollen Ruf, werden als seriöser, fairer Anbieter wahrgenommen. In diesem Sinne biete ich seriöse Beratung, Betreuung der Kunden. Ich frage nach, ob alles passt oder der Kunde noch Fragen, Wünsche hat. Egal ob mit oder ohne Vertrag, die Kunden können mich immer ansprechen. ■

Wir stellen vor:

Simon Haas

Bereich Betriebshof, Abteilung Grünpflege



Fast 8.000 städtische Bäume beleben Weilheims Innenstadt: spenden Sauerstoff. Egal ob Birken, Erlen, Weiden oder andere Laub- und Nadelhölzer - Pflege brauchen sie alle. Das macht Simon Haas mit viel Freude und Sachverstand. Der staatlich geprüfte Fachagrarwirt für Baumpflege arbeitet seit gut

drei Jahren für die Stadtwerke. Noch nisten die Vögel nicht, ideale Zeit also für den „Frühjahrsschnitt“: totes Geäst entfernen. Das ist wichtig für die Verkehrssicherheit. Ein Baum wird nur gefällt, wenn nix mehr zu retten ist. Sie ersetzen ihn durchschnittlich sogar durch zwei neu gepflanzte Bäume im Stadtgebiet. Baumpflege heißt auch für optimale Wachstumsbedingungen sorgen und regelmäßige sorgfältige Kontrolle. Als Fachagrarwirt freut es Simon Haas besonders, dass er nicht nur Ausführer vor Ort ist. Mit Empfehlungen für die bestmögliche Maßnahme zum bestmöglichen Zeitpunkt trägt er auch mit dazu bei, dass Weilheims Bäume optimal gepflegt, versorgt werden. Der Murnauer ist begeisterter Familienpapa und in seiner Freizeit sportlich aktiv. ■

Dominikus Sterff

Bereich Informationstechnologie



Seit August 2015 sorgt der staatlich geprüfte Wirtschaftsinformatiker für eine sichere, stabile, zuverlässige Informationstechnologie bei den Stadtwerken. Zuvor war er als Außendiensttechniker in ganz Bayern unterwegs. Hier genießt Dominikus Sterff den festen Standort, die Aufgabenfülle variiert täglich. Er

ist für die PCs, Laptops oder Smart Phones der Mitarbeiter zuständig. Und er kümmert sich um die zuverlässige IT bzgl. Server, Switches, Schließanlagen oder Leitungssysteme der Gewerke, wie z.B. Wasser, Abwasser. Die gesamte IT muss zuverlässig laufen, bei Tag und Nacht, rund um die Uhr, das ganze Jahr: in der Stadtwerkestraße 1, in der Kläranlage und den zugehörigen Bereichen. Auch muss die Datensicherheit von A wie Antivirenprogramm bis Z wie Zero-Patch-Day zuverlässig garantiert, überwacht sein. Dominikus Sterff kommt aus Marnbach. Dort ist er in seiner Freizeit aktiv bei der freiwilligen Feuerwehr, beim Sportverein und beim örtlichen Trommlerzug. ■

Neue Erdgastankstelle an der Paradeisstraße in Betrieb

Jetzt bieten wir in Weilheim auch Erdgas zum Tanken an

Damit Erdgasautofahrer in Weilheim auch nach Schließung der alten Erdgastankstelle eine Tankmöglichkeit haben, hatten die Stadtwerke Weilheim schon frühzeitig Vorbereitungen getroffen und im Sommer 2019 die Tankstellentechnik bestellt. Die Baumaßnahmen vor Ort haben sie ab November 2019 durchgeführt. „Zug um Zug entstand unsere neue Erdgastankstelle auf unserem eigenen Grund in der Paradeisstraße, nur 100 Meter westlich der alten Erdgastankstelle. Die Erdgasautobesitzer können also fast den gleichen Weg zum umweltschonenden Tanken fahren wie bisher“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. Die Mitarbeiter der Stadtwerke erledigten die Tiefbau-, Fundamentier- und Asphaltarbeiten. Der Erdgascontainer wurde termingerecht angeliefert und angeschlossen. Nach allen Arbeiten, vorgeschriebenen Prüfungen und behördlichen Freigaben wurde als Letztes der Gaszähler gesetzt. Seit 13.02.2020 ist die neue Erdgastankstelle der Stadtwerke Weilheim in Betrieb.

Ab sofort können bis zu 100 Erdgasautofahrer pro Tag ihr Fahrzeug mit Oberland Gas befüllen. „Die neue Kompakterdgastankstelle ist technisch auf dem modernsten Stand. Sie ist platzmäßig kleiner als die bisherige. Sie beansprucht im Moment eine Fläche von 5 m Tiefe auf 10 m Breite und könnte nochmals um dieselbe Einheit erweitert werden. Davor liegt die circa 20 m lange Tankbucht“, so Peter Müller.

Im Vergleich zum herkömmlichen Benzin oder Diesel ist Erdgas für die Umwelt besser und für den eigenen Geldbeutel allemal. Denn im Vergleich zu den aktuellen Dieselpreisen ist Erdgas tanken gut 1/3 günstiger. „Daher werden wir in 2020 mit Erdgasfahrzeuglieferanten eine Kampagne starten, um die Vorteile des Erdgasautos wieder mehr in den Vordergrund zu rücken und diese umweltschonendere Mobilität wieder beliebter zu machen“, so der Stadtwerke Chef. ■



Die neue SWE Erdgastankstelle in Weilheim ist jetzt geöffnet.

Highspeed Datenkommunikation für Unternehmen

Gewerbegebiet Achalaich erschließen wir mit moderner Glasfasertechnologie

Unternehmen, Gewerbetreibende brauchen hochleistungsfähige, moderne Datenkommunikation - wollen sie im Wettbewerb bestehen. „Für uns Standard. Daher statten wir das neue interkommunale Gewerbegebiet Achalaich südlich von Weilheim neben der gängigen Infrastruktur wie Gas, Wasser, LED-Beleuchtung mit der besten Datenkommunikation aus, die es derzeit am Markt gibt: mit zukunftssicherer Breitbandanbindung basierend auf unserem hochleistungsfähigen Glasfasernetz“, so SWE-Projektleiter André Behre. Das Gewerbegebiet erschließen die Stadtwerke Weilheim bis auf einen geförderten „weißen Fleck“ eigenwirtschaftlich. „Weiße Flecke“ waren unterversorgte Gebiete mit unter 30 Mbit/sec. langsamer Datenübertragung. „Die Stadt hatte uns Ende 2017 die Aufgabe „Breitbanderschließung“ übertragen. Danach haben wir Fördermittel von Bund und Land beantragt, nach der Förderzusage die Leistungen ausgeschrieben und die Verlegearbeiten von Mai 2018 - November 2019 durchgeführt. So haben wir jetzt ein zukunftsfähiges Glasfaser-Basisnetz aufbauen können“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. „Das interkommunale Gewerbegebiet Achalaich wird also von Anfang an durch den modernen, zukunftsfähigen Technologiestandard aufgewertet.“ Mit dem Anschluss des letzten „weißen Flecks“ im Gewerbegebiet Achalaich sind nun alle

„weißen Flecke“ in Weilheim erschlossen. Dort sind jetzt dank Glasfasernetz Datenraten bis zu 1 Gigabit/sec. möglich. „Nach der Frostperiode, etwa Anfang Mai, können im Gewerbegebiet Achalaich alle Tiefbauarbeiten für die Sparten Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Straßenbeleuchtung und Breitband abgeschlossen werden“, betont Karl Neuner, Bereichsleiter Betriebshof. „Sobald die Straßen angelegt sind, können die Bauherren loslegen und die Gebäude im Gewerbegebiet errichten, mit Zugang zum SWE-Highspeed Glasfasernetz.“ ■



Highspeed Internet im neuen Zuhause

Im neuen Wohngebiet am Prälatenweg steht unser SWE Glasfasernetz: sofort anschlussbereit

Am Prälatenweg in Weilheim entsteht ein neues Wohngebiet für rund 60 Haushalte. Die Baufelderschließung und die Verlegung aller Sparten erfolgte über die Firma Bayerngrund GmbH. In diesem Zuge hat die SWE auch ein Glasfasernetz verlegt, für gigaschnelles Surfen im Internet, im neuen Eigenheim, z.B. fürs Homeoffice. Alle Infrastrukturbaumaßnahmen sind abgeschlossen, die Erschließungsstraßen sind gebaut, „auch die neue LED-Straßenbeleuchtung haben Fachkräfte unserer Abteilung



Breitband & Elektro & Straßenbeleuchtung erstellt. Sichtbarer Beweis, die neuen Straßenzüge sind nachts gut erhellt, und umweltfreundlich, dank moderner LED-Technik“, betont SWE-Prokurist André Behre. Er ist zugleich SWE Projektleiter Ausbau schnelles Internet in Weilheim via Glasfasernetz. Das Baugebiet Prälatenweg hat nur die Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE komplett mit passiver Infrastruktur erschlossen. „Als Provider haben wir mit der inxio Informationstechnologie und Telekommunikation GmbH einen Kooperationsvertrag geschlossen. Sie betreibt das Netz. Über sie können die Verträge für schnelles Internet abgeschlossen werden“, so André Behre. Jeder Bauherr und künftige Eigenheimbesitzer kann mit Einzug den Komfort des schnellen Internets genießen. Sobald der Antrag vorliegt, erstellen die Mitarbeiter der Stadtwerke mit der Zusatzqualifikation „Fachkraft Glasfasertechnik“ den Anschluss von der Glasfaserhauptleitung bis zum Anschlusskästchen beim Kunden. Und schon kann der Anschluss geschaltet werden: los geht's mit dem schnellen Surfen im Internet. ■

Strahlender Sonnenschein - neue Bestzeiten

... mit 261 Läufern punktete der 4. FUBSI Silvesterlauf auch mit Teilnehmerrekord

Kaiserwetter belohnte die Aktiven, die am letzten Tag des vergangenen Jahres ihre Laufschuhe schnürten: beim 4. FUBSI Silvesterlauf. Kaiserwetter belohnte auch die vielen Helfer und Freiwilligen vom FUBSI Orgateam: Stadtwerke Weilheim, Musikhaus Wiedemann, Kneippverein Weilheim-Pfaffenwinkel e.V., K+L GmbH & Co. Handels KG. Die Strecke, die Zeitmessung, die Siegerehrung - alles war gut vorbereitet - und natürlich fetzige Musik: zum Auflockern und für die sportliche Atmosphäre. An den Start in der Stadtwerkestraße 1 gingen Aktive u.a. von Sportvereinen aus Weilheim, Peißenberg, Penzberg, Seeshaupt, Herrsching, Tutzing, Murnau, die Lauffreunde Pfaffenwinkel und sogar bis aus Neckarsulm und natürlich zahlreiche Freizeit-

sportler. Auswählen konnten sie zwischen den Disziplinen: Kinderlauf, Walking oder Volkslauf bis zum sportlichen Silvesterlauf über 11 km. Es gab Jubel über etliche persönliche Bestzeiten und mit 261 Teilnehmern auch einen Besucherrekord. „Das spornt uns natürlich an, auch heuer wieder einen FUBSI Silvesterlauf auf die Beine zu stellen“, sagt Peter Müller. Und so können sich jetzt schon Laufbegeisterte und Gäste zum Anfeuern auf den 5. FUBSI Silvesterlauf freuen: am 31.12.2020, Start und Ziel Stadtwerkestraße 1. ■



Etwas Lebenszeit geschenkt

Große Weide am Rathaus-Parkplatz eingekürzt - Standsicherheit wiederhergestellt

Sie gehört zum Stadtbild, die große Trauerweide am Rathaus. Seit einiger Zeit ist sie von einem holzerzetzenden Pilz befallen: dem Schwefelporling. Dieser Befall war so weit fortgeschritten, dass die Verkehrssicherheit im jetzigen Zustand nicht mehr gewährleistet werden konnte. Da die Stadt den Baum unbedingt erhalten will, wurde ein statisches Fachgutachten beauftragt, um die Standsicherheit bei Windlasten zu prüfen. Dabei kam heraus: der Baum muss in seiner Höhe deutlich eingekürzt werden, um eine akzeptable Verkehrssicherheit weiterhin zu gewährleisten. „Die Baumkürzung haben wir Mitte Februar an einem Samstagvormittag vorgenommen“, berichtet Sebastian Soyer, stellvertretender Bereichsleiter Betriebshof: „da ist der Durchgangsverkehr geringer als unter der Woche. Denn wir mussten die Fahrbahn auf der Bundesstraße vor dem Rathaus schmaler machen“. Den fachgerechten Rückschnitt der Weide haben die Mitarbeiter der Abteilung Grünpflege, die Baumpfleger Simon Haas und Ben Wakeham ausgeführt. „Durch die Ein-

kürzung bekommt der Baum jetzt weniger Windlast ab und ist so weniger bruchgefährdet“, so der geprüfter Gartenbautechniker Sebastian Soyer. Der Pilz selbst kann leider nicht mehr entfernt werden, durch die Einkürzung kann der Baum jedoch noch ein paar Jahre weiter stehen bleiben. Mittelfristig zersetzt der Pilz den Baum, eine Fällung wird früher oder später erforderlich sein. ■



Parkhaus Am Öferl wächst in die Höhe

Fundament und Rampe stehen, jetzt werden die Parkbereiche montiert

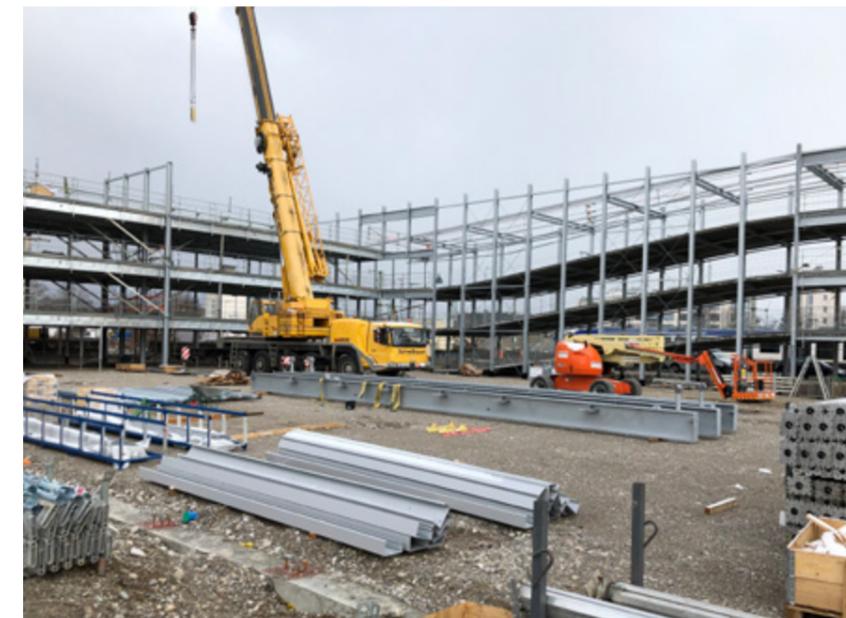
Pendler, Bahnreisende, Passanten haben es sicher schon bemerkt, das Parkhaus am Öferl nimmt Gestalt an. Offizieller Spatenstich war im November. Die Tiefbauarbeiten inklusive der Fundamente an der Westseite des Bahnhofs wurden noch im Dezember abgeschlossen. „Parallel wurden und werden in einer Montagehalle die Konstruktionsteile gefertigt. Sie werden dann vor Ort zum gesamten Parkhaus zusammengefügt“, berichtet Andreas Hack. Er ist Projektleiter der ausführenden Firma Goldbeck, mit der die Stadtwerke Weilheim einen Generalunternehmervertrag unterzeichnet haben. Parkhaus Nr. 1 ist also das Parkhaus am Öferl. „Früher gab es hier nur eine Freifläche für Parksuchende und die war schnell belegt. Jetzt verdreifacht sich das Stellplatzangebot. Neben 20 Außenstellplätzen werden gut 300 überdachte Stellplätze auf 4 Etagen errichtet“, resümiert Stadtwerke Vorstand Peter Müller.

Zurück zum Bau. Da die tragenden Stahlbeton-Streifenfundamente schon Anfang Dezember gelegt und verbunden waren, konnten noch bis Jahresende die Treppenhäuser montiert werden. Auch das sind vorgefertigte Montageteile. Per Lastwagen und Kran wurden sie an die Baustelle transportiert: je Halbgeschoss ein Fertigteilelement, also zwei je Treppenhausetage. Die Auf- und Abfahrtsrampe am Parkhaus wurde in mehreren vorgefertigten Stahl- und Betonfertigteilen angeliefert und montiert.

Derzeit werden die beiden sogenannten „Parkhausschiffe“ angeliefert und verbunden. Jedes Parkhausschiff ist 16 Meter breit und 4 Etagen hoch. Das gut 55m lange Parkhaus entsteht, indem quasi hohe Regale nebeneinandergestellt und dann zu einem Regalsystem verbunden werden, praktisch ein Metallbaukasten in

groß. Je Parkhausschiff wurden im Montagewerk auf den Betondeckenplatten auch schon die Stellplätze und Fahrgassen angelegt. Die Montage der beiden Parkhausschiffe ist voraussichtlich bis Ende März abgeschlossen. Steht der ganze Parkhauskubus, werden anschließend die Außenwände montiert. In jeder Etage werden brüstungshohe Lochblech-Fassadensets aus Stahlblech angebracht. So wird das Parkhaus gut belüftet und es bleibt hell. Damit ist die Montage des gesamten Parkhauses abgeschlossen. Anschließend geht es weiter mit den konventionellen Arbeiten der Dachdecker und Elektriker. Im letzten Schritt wird dann voraussichtlich Anfang Juni auch die Photovoltaikanlage auf dem flachen Satteldach des Parkhauses errichtet.

Sie produziert umweltfreundliche Energie sowohl für die Steuerung und die Beleuchtung des Parkhauses als auch zur Netzeinspeisung. An den Aussenstellplätzen steht zunächst eine Elektroladesäule mit zwei Ladepunkten zur Verfügung. Die Anzahl kann bei Bedarf erweitert werden. Die Fassadenbegrünung und die Außenanlagen wird eigenes Personal der Stadtwerke aus den Abteilungen „Grün“ und „Tiefbau“ erstellen“, so Karl Neuner, Bereichsleiter Betriebshof und Parken und also Projektverantwortlicher der Stadtwerke: Die Beparkung des Parkhauses erfolgt mittels Video-Parken. Die Anzahl der freien Stellplätze an der Einfahrt zeigt dann nur die Menge der Stellplätze an, die nicht schon von Jahres-, Monats- oder Wochenparkscheininhabern belegt sind. Sowohl darum wie auch um die gesamte Bewirtschaftung des Parkhauses kümmern sich künftig die Stadtwerke. „Spätestens zum 1. September wollen wir das Parkhaus Am Öferl eröffnen“, so Stadtwerke Chef Peter Müller. ■



Rechts die Rampen, links die Etagen



Treppenhause Süd



Die Montage des Parkhauses erfolgt in Etappen

